

Klaus-J. Grothe: "*Wir können auch anders miteinander...*"- Effiziente Kommunikation zwischen internen Struktureinheiten

In den letzten Jahrzehnten hat sich das Verständnis von "Rhetorik" mehr und mehr von einer "Kunst der freien Rede" hin zu "multimodaler Kommunikation" entwickelt, nicht zuletzt begründet durch kommunikative Anforderungen und Analysen des realen Arbeits- und Öffentlichkeits-Erlebens. In Organisationen (z. B. Unternehmen, NGO/NPO, Institutionen) sind Kooperationen eine wichtige Voraussetzung, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Das Gelingen erfolgreicher Kooperationen erfordert vor allem effiziente kommunikative Prozesse, die helfen Probleme zu analysieren und Lösungsansätze zu finden. Welche Potenziale bieten hierfür Verfahren der Moderation von Gruppen? Wie können "kommunikative Probleme" zwischen unterschiedlichen Interessengruppen bearbeitet und gelöst werden? Anhand der Konzeption eines Projekt-Moduls im Masterstudiengang Organisationskommunikation an der Universität Greifswald mit einem Schwerpunkt "Moderationstechniken" wird gezeigt, wie Studierende für mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder in Organisationen auf das Bewältigen kommunikativer Anforderungen interessiert und vorbereitet werden können. Ein Projektbeispiel aus diesem Modul stellt Arbeitsergebnisse zur Planung und Realisierung einer mit unterschiedlichen kommunikativen Verfahren gestalteten Tagesveranstaltung vor, bei der neue Formen kooperativen Zusammenwirkens der studentischen Gremien an der Greifswalder Universität gefunden werden sollten.